

EINZEL ABSCHLUSS EUROTELESITES AG

Beilage I

Bilanz zum 31. Dezember 2025

| | in EUR | in TEUR |
|--------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------|
| | 31. Dezember 2025 | 31. Dezember 2024 |
| Aktiva¹ | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 820.488.724 | 820.489 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen | | |
| 1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 12.700.003 | 12.849 |
| | 12.700.003 | 12.849 |
| C. Aktive Rechnungsabgrenzung | 62.058 | 95 |
| | 833.250.785 | 833.433 |
| Passiva | | |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Grundkapital | 166.125.000 | 166.125 |
| II. Kapitalrücklagen | | |
| 1. gebundene | 646.770.875 | 650.473 |
| | 812.895.875 | 816.598 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Steuern | 5.293.588 | 2.311 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 966.008 | 613 |
| | 6.259.596 | 2.924 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 109.310 | 31 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 9.923.480 | 9.299 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.062.524 | 4.581 |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.789; Vorjahr TEUR 5 | | |
| | 14.095.313 | 13.911 |
| | 833.250.785 | 833.433 |

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Beilage II

Gewinn- und Verlustrechnung für 1. Jänner – 31. Dezember 2025

| | in EUR | in TEUR |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|---------------|
| | 2025 | 2024 |
| 1. Umsatzerlöse ¹ | 4.371.846 | 3.995 |
| 2. Übrige sonstige betriebliche Erträge | | |
| a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 76.500 | 103 |
| 3. Zwischensumme aus Z 1 bis 2 | 4.448.346 | 4.098 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen: | | |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -635.821 | -985 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Gehälter | -1.224.184 | -1.072 |
| b) Soziale Aufwendungen, | -252.248 | -225 |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 125.000; Vorjahr TEUR 115 | | |
| aa) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 15.140; Vorjahr TEUR 13 | | |
| bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 107.831; Vorjahr TEUR 97 | | |
| | -1.476.432 | -1.297 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6.895.134 | -4.460 |
| davon aus Steuern: EUR 37.187; Vorjahr TEUR 58 | | |
| 7. Zwischensumme aus Z 3 bis 6 (Betriebsergebnis) | -4.559.041 | -2.644 |
| 8. Zinsen und ähnliche Erträge | 1.756 | 1 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 1.756; Vorjahr TEUR 1 | | |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -193.753 | -90 |
| davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR -193.753; Vorjahr TEUR -90 | | |
| 10. Zwischensumme aus Z 8-9 (Finanzergebnis) | -191.997 | -90 |
| 11. Ergebnis vor Steuern | -4.751.038 | -2.733 |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.049.056 | 1.135 |
| 13. Ergebnis nach Steuern = Jahresfehlbetrag | -3.701.982 | -1.598 |
| 14. Auflösung von Kapitalrücklagen | 3.701.982 | 1.598 |
| 15. Bilanzgewinn | 0 | 0 |

¹ Durch den Einsatz automatisierter Berechnungssysteme können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JÄNNER – 31. DEZEMBER 2025

1| Allgemeine Grundsätze und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1|1 Allgemeine Grundsätze

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Abschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

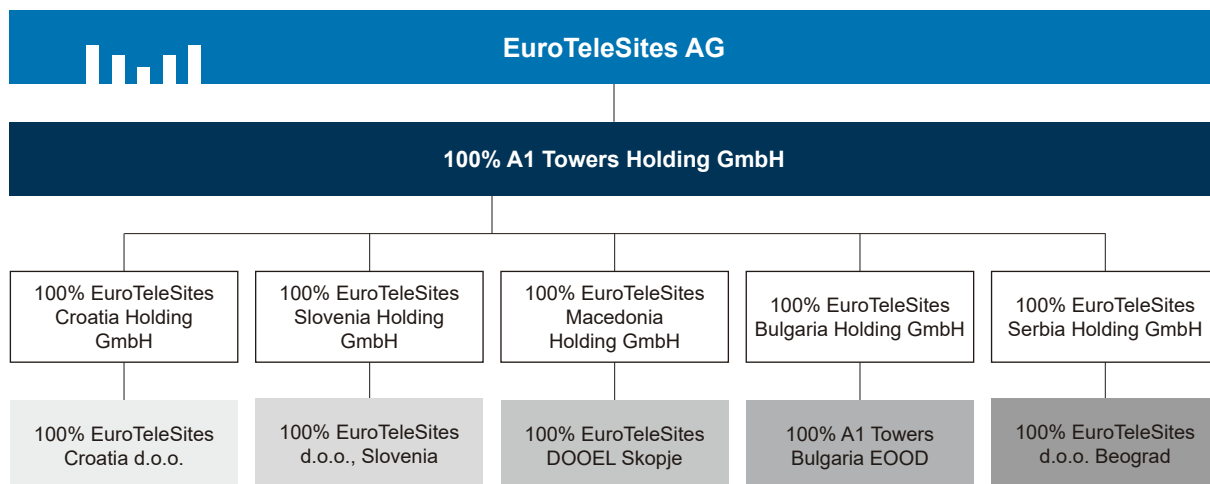
Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung im Anhang erfolgt in Tausend Euro. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1|2 Informationen zur der Gesellschaft

Die Struktur der EuroTeleSites Gruppe sieht zum 31. Dezember 2025 wird im folgenden Diagramm dargestellt:



1|3 Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr der EuroTeleSites AG endet am 31. Dezember der jeweiligen Berichtsperiode.

1|4 Anlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. Ausleihungen zum Nennwert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert und die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

1|5 Umlaufvermögen

Forderungen werden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Zeitwert angesetzt wird. Zur Berücksichtigung allgemeiner Kreditrisiken bestehen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Soweit erforderlich, wird die spätere Fälligkeit von Forderungen durch Abzinsung berücksichtigt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Entstehungstages oder zum niedrigeren EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Bilanzstichtages bewertet.

1|6 Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind keine langfristigen Rückstellungen für Steuern enthalten.

1|7 Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Entstehungstages oder zum höheren EUR-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank des Bilanzstichtages bewertet.

2| Erläuterungen der Bilanz

2|1 Anlagevermögen

Die Beteiligung an der A1 Towers Holding GmbH, mit Firmensitz Wien, wurde im Zuge der Sidestream-Abspaltung zur Neugründung an die EuroTeleSites AG übertragen. Es bestehen keine Wertminderungen, so dass der ausgewiesene Anschaffungswert auch dem Buchwert entspricht.

Die A1 Towers Holding GmbH weist im Jahr 2025 einen vorläufigen Jahresfehlbetrag von TEUR 47.718 (Vorjahr: TEUR 61.265) aus. Das vorläufige Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 671.986 (Vorjahr: TEUR 719.704).

Anteile an verbundenen Unternehmen werden unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, einmal im Jahr einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Dies erfolgt, indem die Buchwerte mit dem erzielbaren Betrag verglichen werden. Wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird die Werthaltigkeit auch anlassbezogen geprüft.

Zur Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung wird der beizulegende Wert abzüglich Veräußerungskosten mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren berechnet. Grundlage der Wertermittlung bildet eine Detailplanung der zukünftigen Zahlungsströme von Umsatz und Kosten abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen und Veränderungen des Working Capitals. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom Management verabschiedeten Geschäftsplänen.

2|2 Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen an die A1 Towers Holding GmbH aus der Umsatzsteuer- und Körperschaftgruppe in Höhe von TEUR 12.503 (Vorjahr: TEUR 8.539), Verrechnung der ETS-Fee (Verrechnung von zentral geleisteten Support-Services) in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 3.580) und Kosten für die Anschaffung einer Software (Sitetracker) in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 729).

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

2|3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 95) beinhaltet ausschließlich kurzfristige Vorauszahlungen.

2|4 Grundkapital

Das Grundkapital der EuroTeleSites AG beträgt TEUR 166.125 und ist in 166.125.000 Inhaberaktien geteilt. Die Aktien haben keinen Nennwert. Am 31. Dezember 2025 wurden 56,96% (Vorjahr: 56,96%) indirekt von América Móvil über deren 100%ige Tochtergesellschaft América Móvil B.V., Niederlande, gehalten, die ÖBAG hielt zu beiden Stichtagen 28,42%. Die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

2|5 Kapitalrücklagen

Die gebundenen Kapitalrücklagen stammen zur Gänze aus der Übertragung der Anteile an der A1 Towers Holding GmbH durch die Telekom Austria Aktiengesellschaft bei der Sidestream-Abspaltung zur Neugründung an die EuroTeleSites AG.

Im laufenden Wirtschaftsjahr wurden TEUR 3.702 (Vorjahr: 1.598) der Kapitalrücklagen zur Abdeckung des Jahresfehlbetrags verwendet, sodass TEUR 646.771 (Vorjahr: 650.473) zum Bilanzstichtag an Kapitalrücklagen verbleiben.

2|6 Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr wurden Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 3.702 (Vorjahr: TEUR 1.598) aufgelöst um den Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Das Kapitalmanagement der EuroTeleSites Gruppe verfolgt das primäre Ziel, die Kapitalbasis zu sichern und zu verbessern. Dies soll weiterhin durch solide Investment-Grade-Ratings namhafter Rating-Agenturen öffentlich dokumentiert werden. Um das zu erreichen, plant die EuroTeleSites AG keine Dividende auszuschütten.

Für zukünftige Gewinne bestehen keine Ausschüttungsbeschränkungen, da keine Sachverhalte der in § 235 UGB geregelten Beschränkungen erfüllt sind.

2|7 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen:

| in TEUR | 31. Dezember 2025 | 31. Dezember 2024 |
|-------------------------|-------------------|-------------------|
| Personalarückstellungen | 253 | 346 |
| Aufsichtsratsvergütung | 250 | 202 |
| Prüfungskosten | 59 | 65 |
| | 562 | 613 |

2|8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 31).

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus der Weiterverrechnung von Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.286 (Vorjahr: TEUR 6.254) und Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von TEUR 8.637 (Vorjahr: TEUR 3.045) enthalten; diese stammen aus dem Cash Pooling Vertrag. Der diesbezügliche Vertrag wurde mit der A1 Towers Holding GmbH abgeschlossen und hat das Ziel, kurzfristig im Konzern verfügbare Liquidität auszugleichen und zu optimieren. Die Zinsverrechnung erfolgt quartalsweise.

Die Verbindlichkeiten enthalten keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2|9 Haftungsverhältnisse

Die EuroTeleSites AG hat im Zusammenhang mit der von der A1 Towers Holding GmbH begebenen Anleihe in Höhe von TEUR 500.000 (Vorjahr: TEUR 500.000) eine unbedingte unwiderrufliche Garantie abgegeben.

Darüber hinaus haftete die EuroTeleSites AG zum 31. Dezember 2024 für die in der Bilanz der A1 Towers Holding GmbH ausgewiesene langfristige Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten im Umfang von TEUR 290.000, die im Jahr 2025 zurückgezahlt wurde.

Weiters besteht wie im Vorjahr eine Garantie für den Revolvierenden Kredit der A1 Towers Holding GmbH über TEUR 75.000.

3| Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

3|1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.372 (Vorjahr: TEUR 3.995) enthalten ausschließlich Erlöse aus Leistungen gegenüber Konzernunternehmen.

3|2 Sonstige bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 635 (Vorjahr: TEUR 985) enthalten ausschließlich Aufwendungen aus der Weiterverrechnung von Konzernunternehmen.

3|3 Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2025 wurden ausschließlich die beiden Vorstandsmitglieder in der EuroTeleSites AG beschäftigt.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2025 | 2024 |
|-----------------------------|--------------|--------------|
| Gehälter | 1.224 | 1.072 |
| Sonstige Sozialaufwendungen | 252 | 225 |
| | 1.476 | 1.297 |

Die sonstigen Sozialaufwendungen betreffen Beiträge zu einem beitragsorientierten Versorgungsplan. 2025 und 2024 wurden 1,53 % des Gehalts bzw. des Lohns in den beitragsorientierten Versorgungsplan (BAWAG Allianz Mitarbeitervorsorgekasse AG) eingezahlt.

3|4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2025 | 2024 |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Bezogene Konzernleistungen | 4.870 | 3.704 |
| Cloud und Software-Abonnements, sowie damit verbundene Dienstleistungen | 820 | 5 |
| Aufsichtsratsvergütung | 377 | 150 |
| Rechts- und Beratungskosten | 326 | 128 |
| Geldbeschaffungskosten | 157 | 2 |
| Abschlussprüfung | 75 | 71 |
| Versicherungen | 96 | 123 |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | 57 | 60 |
| Sonstige | 78 | 158 |
| Gebühren und Abgaben | 37 | 58 |
| | 6.895 | 4.460 |

Die Aufwendungen für die Abschlussprüfung betreffen ausschließlich die Prüfungskosten für das abgelaufene Geschäftsjahr.

315 Bezüge der Organe der Gesellschaft

Die Bezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in folgender Tabelle dargestellt:

| in TEUR | 2025 | 2024 |
|---------------------------------------------------------|--------------|--------------|
| Grundgehalt (inkl. Sachbezüge) | 712 | 737 |
| Variable Jahresvergütung (Short Term Incentive - "STI") | 264 | 240 |
| Long Term Incentive Program | 248 | 100 |
| Bezüge Vorstand | 1.224 | 1.078 |
| Aufsichtsratsvergütungen | 250 | 125 |

Für das Jahr 2025 wurden noch keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt. Es wurde jedoch eine Rückstellung in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 125) gebildet.

4| Sonstige Angaben

4|1 Steuergruppe

Die EuroTeleSites AG ist der Gruppenträger der österreichischen Steuergruppe nach § 9 KStG. Zwischen der Gruppenträgerin und dem Gruppenmitglied (A1 Towers Holding GmbH) wurde eine Regelung über den Steuerausgleich vereinbart. Positive steuerliche Ergebnisse werden mit einem Steuersatz von 23% belastet. Negative Ergebnisse werden nicht vergütet, sondern mit zukünftigen positiven Ergebnissen der Gruppenmitglieder verrechnet. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden für die Gruppenmitglieder (derzeit eine österreichische Gesellschaft) saldiert, da die Steuergruppe ein Steuersubjekt darstellt.

Seit 1. Jänner 2024 unterliegt die EuroTeleSites Group der globalen Mindestbesteuerung im Rahmen von Pillar II. Das von der OECD ausgearbeitete und von der EU durch eine Richtlinie umgesetzte Konzept der sogenannten Pillar-II-Regelungen sieht eine globale Mindestbesteuerung in Höhe von 15% auf Unternehmensgewinne vor. Ziel ist die Eindämmung des Steuerwettbewerbs.

Das oberste Mutterunternehmen der EuroTeleSites Group, und damit auch die Ultimate Parent Entity („UPE“) für Pillar II, ist América Móvil. Die Telekom Austria AG wurde durch diese als Abgabepflichtiger gemäß § 76 Abs 2 Z1 Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) beauftragt. In diesem Zusammenhang wurde ein Gruppenumlagevertrag zwischen der Telekom Austria AG und der EuroTeleSites AG am 22. Jänner 2025 abgeschlossen, welcher unter anderem die Regelungen zu einer verursachungsgerechten Verteilung im Falle etwaiger Ergänzungssteuern gewährleistet.

4|2 Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft steht mit der América Móvil, S.A.B. de C.V., Mexico City, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dies ist der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Die América Móvil Group notiert an der Mexican Stock Exchange und an der New York Stock Exchange. Die Offenlegung des Konzernabschlusses der América Móvil, S.A.B. de C.V. erfolgt bei der SEC (U.S. Securities and Exchange Commission) in Washington, D.C.

Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen der EuroTeleSites Gruppe auf. Der Konzernabschluss der EuroTeleSites AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 611727z hinterlegt.

Die wesentlichen wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der Telekom Austria Aktiengesellschaft (Personaldienstleistungen), gegenüber der A1 Towers Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften aufgrund der gegenseitigen Verrechnung von Personaldienstleistungen und der Konzernumlage.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB.

4|3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die Auswirkungen auf die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung haben.

5| Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats

Vorstand

Ivo Ivanovski
Lars Mosdorf

Generaldirektor
Finanzvorstand

Aufsichtsrat

| | | |
|-----------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| Edith Hlawati | (bis Juni 2025 Mitglied) | Aufsichtsratsvorsitzende |
| Barbara Potisk-Eibensteiner | (bis Juni 2025) | Aufsichtsratsvorsitzende |
| Oscar Von Hauske Solís | | Stellvertreter der Vorsitzenden |
| Elisabetta Castiglioni | | |
| Santiago Dawson Lemus | | |
| Roxana Flores Alexanderson | | |
| Stefan Fürnsinn | (ab Juni 2025) | |
| Daniel Hajj Slim | | |
| Ernesto Leyva Pedrosa | | |
| Elisabeth Muhr | | |
| Ana Simic | | |
| Helmut Stemeseder | | |
| Tatjana Martic | | |
| Mate Topic | | |
| Lukas Schwarz | | |

6| Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Unternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 6. Februar 2026

Der Vorstand der EuroTeleSites AG

Betreffend die Unterschriften dürfen wir auf die letzte Seite des Lageberichts im selben Dokument verweisen. Die mit dem Dokument verknüpften elektronischen Signaturen decken den Jahresabschluss und Lagebericht ab und können über die Bildmarke im Dokument überprüft werden. Die Rechtswirkung ist durch die eIDAS-VO (Art 25 eIDAS-VO) sowie das österreichische Signatur- und Vertrauensdienstegesetz (SVG) geregelt.

Ivo Ivanovski
Generaldirektor

Lars Mosdorf
Finanzvorstand

LAGE BERICHT EUROTELESITES AG

Wirtschaftliche Lage

Im Jahr 2025 blieb das globale wirtschaftliche Umfeld geprägt von geopolitischen Unsicherheiten, struktureller Inflation und restriktiveren Finanzierungsbedingungen. Laut der Herbstprognose 2025 der Europäischen Kommission wird das reale BIP-Wachstum in der Eurozone voraussichtlich moderat steigen, was die anhaltende Widerstandsfähigkeit trotz externer Gegenwinde widerspiegelt.¹ Die Inflation im Euroraum wird für 2025 auf durchschnittlich rund 2,1 % geschätzt, bevor sie in den Folgejahren allmählich wieder auf das Zielniveau zurückkehrt.² Zentral- und Osteuropa – Kernregionen für EuroTeleSites – deuten auf gemischte Ergebnisse hin: Einige Volkswirtschaften stabilisieren sich, während andere weiterhin mit einer schwachen Investitionstätigkeit angesichts globaler Unsicherheit und vorsichtiger Finanzierungsbedingungen konfrontiert sind.

Zinsentwicklung

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat eine datengestützte Geldpolitik beibehalten. Die neuesten makroökonomischen Projektionen gehen von moderater Inflation aus und implizieren, dass die Zinssätze voraussichtlich auf einem Niveau bleiben, das die Bedienung und Refinanzierung von Schulden unterstützt, auch wenn die Finanzierungsbedingungen relativ restriktiv bleiben.³ Die vorsichtige Haltung spiegelt breitere makrofinanzielle Risiken in einem herausfordernden externen Umfeld wider.⁴

Telekommunikationssektor

Die Nachfrage nach mobilen Daten und 5G-Diensten setzte ihr starkes strukturelles Wachstum fort. Laut dem Ericsson Mobility Report 2025 stieg das Datenvolumen im Mobilfunknetz zwischen Q3 2024 und Q3 2025 um etwa 20 %, wobei die Zahl der 5G-Abonnements deutlich zunahm und erwartet wird, dass 5G-Netze einen wachsenden Anteil an den gesamten Mobilfunkanschlüssen ausmachen. Dieser Anstieg des Datenverbrauchs unterstreicht die robuste Nachfrage nach Netzverdichtung und hochwertiger passiver Infrastruktur und stärkt die strategische Relevanz von EuroTeleSites als regionaler Ermöglicher von Konnektivität.⁵

¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/autumn-2025-economic-forecast-shows-continued-growth-despite-challenging-environment_en.

² <https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/index.en.html>.

³ https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202509_ecbstaff~c0da697d54.en.html.

⁴ <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2025/html/ecb.pr251126~4c11ba04d3.en.html>.

⁵ <https://www.ericsson.com/en/reports-and-papers/mobility-report/dataforecasts/mobile-traffic-update>.

EuroTeleSites navigierte erfolgreich durch die makroökonomischen Bedingungen, indem sie sich auf Modernisierung und starke Kundenpartnerschaften konzentrierte. Der steigende Datenverbrauch, der kommerzielle Start von 5G in Serbien und die fortgesetzte 5G-Verdichtung in der gesamten Region stärken die strategische Position des Unternehmens für nachhaltiges Wachstum in den kommenden Jahren.

Inflation in den operativen Ländern

| | 2024 | Prognose 2025 | Prognose 2026 |
|----------------|-----------|---------------|---------------|
| | Inflation | Inflation | Inflation |
| Österreich | 2,9% | 3,5% | 2,4% |
| Bulgarien | 2,5% | 3,5% | 2,9% |
| Kroatien | 4,0% | 4,3% | 2,8% |
| Nordmazedonien | 3,3% | 3,4% | 2,2% |
| Serbien | 4,5% | 4,0% | 3,3% |
| Slowenien | 2,1% | 4,2% | 4,1% |

Wirtschaftskammer Österreich (WKO): Europa – Inflationsraten. Verfügbar unter: <https://www.wko.at/statistik/eu/europa-inflationsraten.pdf> Abgerufen am 08.01.2026

Finanzielle Leistungsindikatoren

- Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 betrug 833.251 TEUR (Vorjahr: 833.433 TEUR).
- Das Anlagevermögen zum 31. Dezember 2025 betrug 820.489 TEUR (Vorjahr: 820.489 TEUR).
- Der Umsatz im Geschäftsjahr 2025 lag bei 4.372 TEUR (Vorjahr: 3.995 TEUR) und setzte sich ausschließlich aus Erlösen aus Leistungen gegenüber EuroTeleSites Konzernunternehmen generiert.
- Das Betriebsergebnis betrug im Geschäftsjahr 2025 -4.559 TEUR (Vorjahr: -2.644 TEUR).
- Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betrugen 2025 77 TEUR (Vorjahr: 103 TEUR).
- Der Jahresfehlbetrag betrug im Geschäftsjahr 2025 3.702 TEUR (Vorjahr: 1.598 TEUR).
- Der Vorstand plant, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats, der Hauptversammlung vorzuschlagen, keine Dividende je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Dadurch wird es der EuroTeleSites Gruppe möglich, zukünftig die Finanzschulden zu tilgen.

Im Folgenden wird auf die für die EuroTeleSites AG wichtigsten finanz- bzw. erfolgswirtschaftlichen Kennzahlen eingegangen:

- Die Rendite auf Eigenkapital auf Basis des EBIT (Verhältnis aus EBIT zum Eigenkapital) betrug -0,56% (Vorjahr: -0,32%).
- Die Gesamtkapitalrentabilität (Verhältnis aus EBIT zum Gesamtkapital) betrug -0,55% (Vorjahr: -0,32%).
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 193,3 TEUR (Vorjahr: 90,3 TEUR).
- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).
- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -193,3 TEUR (Vorjahr: -90,3 TEUR).

Beteiligungen

EuroTeleSites AG ist per 31. Dezember 2025 zu 100% an der A1 Towers Holding GmbH beteiligt. A1 Towers Holding GmbH ist ein Anbieter für passive Infrastruktur. Dabei wurden zum Jahresende 13.820 Standorte (Vorjahr: 13.637), die Summe jeder Standorte der Länder, verwaltet.

| Gesamtstandorte zum 31. Dezember | 2024 | 2025 | Veränderung |
|----------------------------------|---------------|---------------|-------------|
| Österreich | 6.134 | 6.168 | 34 |
| Bulgarien | 2.771 | 2.806 | 35 |
| Kroatien | 1.598 | 1.622 | 24 |
| Nordmazedonien | 587 | 605 | 18 |
| Serbien | 1.751 | 1.804 | 53 |
| Slowenien | 796 | 815 | 19 |
| Gesamtstandorte | 13.637 | 13.820 | 183 |
| Gesamtstandorte Greenfield | 6.162 | 6.254 | 92 |
| Gesamtstandorte Rooftop | 7.475 | 7.566 | 91 |

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2026

Im Jahr 2026 wird die EuroTeleSites Group weiterhin auf ihre Kernaktivitäten fokussiert bleiben: die Vermietung passiver Infrastruktur, die Durchführung obligatorischer Upgrades, die Erweiterung des Tower-Portfolios sowie die Integration zusätzlicher Drittmieten zur weiteren Stärkung der Tenancy Ratio. Das Wachstum wird weiterhin durch den fortlaufenden Rollout von 5G in allen Märkten und den steigenden Datenverbrauch unterstützt, wobei die Mietverträge jährlich an die Inflation angepasst werden. Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein Umsatzwachstum von etwa 4–5%. Der positive Cashflow wird weiterhin zur Entschuldung verwendet, unterstützt durch ein günstigeres Zinsumfeld.

Die EuroTeleSites setzt den Ausbau ihrer Infrastruktur fort, um die 5G-Abdeckung weiter zu erhöhen, insbesondere in Österreich. Die Initiative umfasst ein größeres Bauprogramm für 2026, das zusätzliche Funktürme für den Anchor Tenant bereitstellt und die Konnektivität für Endkunden verbessert. Infolgedessen wird das Verhältnis von CAPEX zu Umsatz bei rund 25% liegen. Der Anstieg beinhaltet auch eine teilweise Verschiebung von Investitionen aus dem Jahr 2025 in das Jahr 2026. Insgesamt ist der Bau von mehr als 400 neuen Standorten geplant.

Risiko- und Chancenmanagement

Grundsätze und Vorgehensweisen

EuroTeleSites (die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich immer auf die EuroTeleSites Group) verfolgt einen systematischen Ansatz im Risikomanagement, bei dem Chancen und Risiken kontinuierlich analysiert und Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt werden.

Enterprise Risk Management (ERM) beginnt mit strategischen Diskussionen im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss, in denen der Vorstand wesentliche Risiken, Gegenmaßnahmen und Planungsannahmen für den Geschäftsplanungszeitraum vorstellt. In einem dynamischen Umfeld sind Risiken und Chancen eng miteinander verknüpft. Durch proaktives Monitoring stellt EuroTeleSites die Resilienz sicher und unterstützt die Erreichung strategischer Ziele.

Der Businessplan definiert Erwartungen an Geschäftserfolg, Kosten und Investitionen und bewertet Risiken auf strategischer Ebene. Risiken und Chancen werden anhand von zwei Dimensionen bewertet:

1. Potenzielle Auswirkungen und
2. Der Eintrittswahrscheinlichkeit

Aktualisierungen erfolgen über monatliche Performance-Calls, Management-Meetings und Analysen von Abweichungen oder der Wirksamkeit ergriffener Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem umfasst vier Kategorien:

1. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftsstrategie
2. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft
3. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Finanzlage oder allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen
4. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG, Gesetzen und Vorschriften

Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung

EuroTeleSites verfügt über ein internes Kontrollsystem (ICS) für die Finanzberichterstattung, das den gesetzlichen Anforderungen. Das ICS gewährleistet eine zuverlässige und genaue externe Berichterstattung nach internationalen und nationalen Standards. Regelmäßige interne Berichterstattung und Audits identifizieren und beheben Schwächen rasch. Die Wirksamkeit wird regelmäßig überprüft und jährlich vom Vorstand und den zuständigen Abteilungen bewertet. Basierend auf diesen Bewertungen gilt das ICS für die Finanzberichterstattung als wirksam. Durch seinen integrierten Risikomanagementansatz berücksichtigt EuroTeleSites alle identifizierten Risiken und setzt Maßnahmen um, um negative Auswirkungen zu minimieren und die Geschäftsstabilität sowie Resilienz zu unterstützen.

Risiken und Chancen

Aus der Gesamtheit der für EuroTeleSites identifizierten Risiken werden im Folgenden die wichtigsten Risikokategorien und Einzelrisiken erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten (die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich immer auf die EuroTeleSites Group).

1. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftsstrategie

Steigerung der Umsätze und der Tenancy Ratio

EuroTeleSites hat das Ziel, das Geschäft zu erweitern, indem die Anzahl der Mietverträge auf bestehenden Standorten erhöht, neue Standorte gebaut und zusätzliche Infrastruktur entwickelt werden. Das Funkturmgeschäft selbst entwickelt sich gut und stellt eine robuste Infrastruktur dar, die ein entscheidender Förderer der digitalen Transformation in Österreich sowie Zentral- und Osteuropa ist. Es besteht eine Umsatzerlöskonzentration mit der A1 Group, diese sind durch das langfristige Master Lease Agreement abgesichert.

Herausforderungen können auftreten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu wahren, die angestrebten Tenancy Ratios zu realisieren und die Kundenbasis zu vergrößern. Eine Nachfrageminderung durch den Anchor Tenant A1 Group oder der Verlust von Mietern aufgrund schwächerer Performance könnten sich negativ auf Umsatz, Rentabilität und Cashflow auswirken. Darüber hinaus erhöht die Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl von Kunden für einen erheblichen Teil des Umsatzes das Konzentrationsrisiko, welches EuroTeleSites durch genaue Überwachung von Markttrends und proaktive Einbindung der Stakeholder mindert.

Marktentwicklung

Die Nachfrage nach Telekommunikationsdiensten wächst erheblich, und EuroTeleSites beabsichtigt, in den kommenden Jahren aktiv an diesem Wachstum teilzuhaben. Um seine Wachstumsziele zu erreichen, muss EuroTeleSites zusätzliche Vermietungen über die bestehenden Verpflichtungen hinaus sichern. Der Erfolg hängt davon ab, im Wettbewerb mit zahlreichen Telekommunikationsinfrastruktur-Anbietern in den jeweiligen Märkten bestehen zu können. In den vergangenen Jahren hat die Zahl europäischer Tower-Unternehmen zugenommen, was einen intensiven Wettbewerb um Mobilfunknetzbetreiber geschaffen und den Druck auf Hosting-Preise erhöht hat, da die Unternehmen versuchen, ihre Tenancy Ratios zu verbessern.

Die Wachstumsmöglichkeiten von EuroTeleSites können von Faktoren beeinflusst werden, die außerhalb des eigenen Einflussbereichs liegen – etwa einer verlangsamten Nachfrage nach mobilen Diensten, neuen Technologien wie Satelliteninternet oder RAN-Sharing, die die Abhängigkeit von Türmen reduzieren, sowie Kundenabwanderung infolge von Fusionen zwischen Netzbetreibern. Darüber hinaus könnten nationale Roaming-Vereinbarungen, aktives Sharing und Frequenz-Pooling den Marktanteil sowie Mietchancen begrenzen, wie etwa in Österreich, wo solche Kooperationen 2023 genehmigt wurden. Schließlich könnten einige Betreiber entscheiden, eigene Türme oder kleinere Standorte wie Mikrozellen und Indoor-Lösungen zu errichten, was den Wettbewerbsdruck weiter erhöhen würde.

Businessplan/Budget

Zusätzlich zu regelmäßigen Management-Meetings und strategischen Diskussionen verfügt EuroTeleSites über einen Mehrjahresplan. Die enge Verzahnung des Mehrjahresplans mit dem Risikomanagement gewährleistet ein angemessenes Risikomanagement.

Grundstücksmieten

Mietverträge stellen den größten Kostenblock dar. Die gleichzeitige Erneuerung einer großen Anzahl von Verträgen innerhalb eines Jahres könnte erhebliche Vorauszahlungen erfordern und den operativen Cashflow reduzieren.

Es besteht zudem das Risiko, dass einige Mietverträge kürzere Laufzeiten haben als das Master Lease Agreements mit der A1 Group. Dies könnte EuroTeleSites zwingen, Verlängerungen oder neue Verträge zu höheren Kosten abzuschließen. Obwohl die Vermieter insgesamt wenig konzentriert sind, gibt es in bestimmten Märkten Vermieter mit einem Anteil von 3–10 % der Standorte. Sollten diese Vermieter ihre Verhandlungsmacht ausnutzen oder keine Einigung erzielt werden, könnte EuroTeleSites mit höheren Zahlungen oder der Notwendigkeit konfrontiert sein, zahlreiche Standorte kurzfristig zu ersetzen.

Darüber hinaus könnten Streitigkeiten mit Vermietern den Betrieb beeinträchtigen oder den Bau neuer Standorte erforderlich machen, um die Dienstleistungen weiter sicherzustellen. Dies würde zu unvorhergesehenen Kosten und Verzögerungen bei laufenden oder zukünftigen Projekten führen.

Instandhaltungskosten

Die Fähigkeit von EuroTeleSites, ein hohes Serviceniveau zu gewährleisten, hängt von der kontinuierlichen Entwicklung, Wartung und Erweiterung der passiven Infrastruktur ab. Dies erfordert Kapital- und langfristige Investitionen sowie eine genaue Bewertung des Anlagenzustands und den Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmitteln.

Obwohl die Instandhaltungskosten voraussichtlich relativ stabil bleiben, können sie aufgrund von Faktoren wie Maschinenkosten und Baukosten schwanken.

2. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit

Makroökonomisches- und Inflationsrisiko

Eine Inflation über die Grenzen der in den Master Lease Agreements vertraglich festgelegten Indexierungsmechanismen (bis zu 3 % jährlich) oder anderer Verträge könnte die operative Marge und den Cashflow verringern und sich negativ auf die Finanzlage auswirken. Steigende Baukosten für neue Standorte und Upgrades könnten die Rentabilität zusätzlich belasten, während niedrige Inflation das Umsatzwachstum begrenzen könnte. Zur Risikominderung verfolgt EuroTeleSites eine strategische Preisoptimierung, die Kostensteigerungen mit Marktbedingungen und Kundensensibilität ausgleicht, um Wettbewerbsfähigkeit und Margenschutz sicherzustellen.

Computersystemausfall, Cyberrisiken und Datensicherheit

Systemausfälle, Cyberangriffe oder menschliche Fehler könnten den Betrieb erheblich stören und finanzielle Verluste verursachen. Die Migration von IT-Diensten in die Cloud bringt zusätzliche Risiken wie höhere Einrichtungs- und Wartungskosten sowie potenzielle Einschränkungen im Falle eines Ausfalls. Prozessänderungen und personelle Anpassungen haben zudem zu Rückständen geführt, die ungeplante Kosten verursachen können. EuroTeleSites begegnet diesen Risiken durch regelmäßige IT-Sicherheitsschulungen, häufige Backups kritischer Systeme und strukturierte IT-Planung zur Sicherstellung von Resilienz und effizienter Ressourcennutzung.

3. Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Finanzlage oder den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen

Schuldenrückzahlung

EuroTeleSites hat infolge der Abspaltung des Funkturmgeschäfts erhebliche Schulden aufgenommen und könnte Schwierigkeiten haben, diese zu reduzieren. Die Strategie sieht eine weitere Entschuldung und die Beibehaltung des Investment-Grade-Ratings vor. Der Prozess zur Refinanzierung der im November 2026 fälligen Anleihe wurde bereits eingeleitet und befindet sich derzeit in fortgeschrittenem Gang. Im Rahmen dieses Prozesses finden regelmäßige Abstimmungen mit potenziellen Finanzierungspartnern statt. Der Vorstand bekräftigt auf Basis der bisherigen Fortschritte und der laufenden Abstimmungen, dass eine rechtzeitige und sachgerechte Refinanzierung sichergestellt ist.

Zins-, Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Schwankungen der Zinssätze können die Finanzierungskosten für Akquisitionen, Investitionen oder die Refinanzierung bestehender Schulden erhöhen. Ein Wechsel von einem Niedrigzinsumfeld zu höheren Zinsen, kombiniert mit schwächeren Kapitalmärkten, könnte zu ungünstigeren Refinanzierungsbedingungen, höheren Fremdkapitalkosten und eingeschränkter Liquidität führen. Dies könnte die Fähigkeit von EuroTeleSites einschränken, bestehende Verbindlichkeiten zu refinanzieren oder zukünftige Projekte zu finanzieren. Die EuroTeleSites Group hält ihre liquiden Mittel bei verschiedenen Kreditinstituten einwandfreier Bonität.

Ausfallsrisiko

Das Ausfallsrisiko der Forderungen gegenüber der A1 Group wird aufgrund deren starker Finanzlage als unerheblich eingeschätzt.

4. Risiken und Chancen im Bereich ESG und im Zusammenhang mit Gesetzen und Vorschriften**ESG-Standards und entsprechende Erwartungen**

EuroTeleSites misst ESG-Standards einen hohen Stellenwert bei und hat diese fest in der Geschäftsstrategie verankert. Eine 2024 durchgeführte Analyse identifizierte keine kurzfristigen Risiken. Dennoch können Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltperformance – etwa steigende Kosten für Stahl, Zement, Funkturmkomponenten oder durch CO₂-Bepreisung – die Rendite beeinflussen. Gleichzeitig arbeitet EuroTeleSites an der Weiterentwicklung hybrider Energielösungen mit Solarpanels, Batteriespeichern und Diesel-Backup-Systemen, um eine unterbrechungsfreie Stromversorgung sicherzustellen. Die Nichterreichung von ESG-Zielen könnte potenziell zu einem Rückzug von Investoren und damit verbundenen finanziellen Herausforderungen führen.

Darüber hinaus sind Standorte und Anlagen Risiken durch Naturkatastrophen, extreme Wetterereignisse, Vandalismus, Terrorismus oder andere unvorhergesehene Ereignisse ausgesetzt. Obwohl Versicherungen und Wiederherstellungspläne bestehen, können diese nicht immer sämtliche Kosten abdecken. Solche Ereignisse betreffen in der Regel einzelne Standorte, ohne das gesamte Netz zu beeinträchtigen.

Regulierung

EuroTeleSites unterliegt nationalen und EU-Vorschriften. Änderungen von Gesetzen, Zugangsregelungen oder Preisregulierungen könnten die Kosten erhöhen oder die Umsätze verringern. Verzögerungen oder Ablehnungen bei Genehmigungen könnten Wachstum und Betrieb beeinträchtigen.

Fachkräftemangel

Ein Mangel an qualifiziertem Personal könnte die Abläufe belasten, die Schulungskosten erhöhen und die Flexibilität verringern, was sich negativ auf Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit auswirken kann.

Einhaltung von Sicherheitsstandards

Die strikte Einhaltung von Sicherheitsanforderungen bei Wartungsarbeiten ist entscheidend, um Unfälle und rechtliche Risiken zu vermeiden.

Steuerliches Risiko

Änderungen im Steuerrecht oder Streitigkeiten mit Behörden können zusätzliche Kosten verursachen. EuroTeleSites verfolgt einen proaktiven Ansatz zur Sicherstellung der Compliance und Dokumentation.

Compliance-Risiken

EuroTeleSites hat Compliance- und Risikomanagementsysteme eingerichtet, um die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften laufend und langfristig sicherzustellen. So hat EuroTeleSites ein Compliance-System eingeführt, das unter anderem Vorschriften im Bereich der Korruptions- und Geldwäschebekämpfung sowie kartellrechtliche Bestimmungen und Datenschutzvorschriften berücksichtigt, um potenzielle Verstöße zu verhindern bzw. aufzudecken und zu beheben. Das Risikomanagementsystem von EuroTeleSites findet gruppenweit Anwendung und ist integraler Bestandteil des Corporate-Governance-Systems des Unternehmens.

Die Effektivität von Risikomanagementsystemen weist jedoch inhärente Beschränkungen auf, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsaussichten und

Finanzposition von EuroTeleSites haben könnten.

Sonstige Angaben

Offenlegung gemäß § 243a UGB: Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Das Grundkapital der EuroTeleSites AG beträgt unverändert EUR 166.125.000 und ist in 166.125.000 auf Inhaber lautende Stückaktien geteilt. Mit Jahresende 2025 befanden sich 56,96% oder 94.630.948 Aktien der EuroTeleSites AG im Besitz von América Móvil B.V., Niederlande („América Móvil B.V.“), einem hundertprozentigen Tochterunternehmen von América Móvil, S.A.B. de C.V. („América Móvil“). Die Republik Österreich hält über die Österreichische Beteiligungs AG („ÖBAG“) 28,42% der Aktien. Der Rest von 14,62% entfällt auf den Streubesitz. Darin enthalten sind 1.070 Mitarbeiteraktien, die in einem Sammeldepot gehalten werden.

Die wesentlichen Finanzierungsinstrumente der Gesellschaft sehen marktübliche „Change of Control“-Klauseln vor, die im Fall eines Kontrollwechsels Rückzahlungsrechte der Anleihegläubiger vorsehen. Keine dieser Klauseln wurde im Geschäftsjahr 2025 und bis zum Berichtsdatum angewandt.

Die folgenden Informationen bezüglich eines Syndikatsvertrags basieren ausschließlich auf veröffentlichten Informationen. Darüberhinausgehende Informationen liegen der Gesellschaft nicht vor. Am 6. Februar 2023 einigten sich América Móvil, América Móvil B.V. und die ÖBAG auf die Verlängerung ihres Syndikatsvertrags aus 2014 betreffend die Telekom Austria AG für weitere zehn Jahre. Im Zuge dieser Verlängerung wurden auch Vereinbarungen betreffend die EuroTeleSites AG (vorbehaltlich deren nachfolgender Gründung) getroffen. Demnach haben América Móvil, América Móvil B.V. und die ÖBAG einen Syndikatsvertrag mit Regeln für die gemeinsame Ausübung der Stimmrechte in den Gremien der Gesellschaft, für die Wahl von Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern sowie Aktienverkaufsbeschränkungen geschlossen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft soll aus zehn Mitgliedern bestehen, wobei acht Mitglieder von América Móvil und zwei Mitglieder von der ÖBAG nominiert werden. Der Vorstand der Gesellschaft soll aus mindestens zwei und höchstens drei Mitgliedern bestehen. Zumindest ein Vorstandsmitglied mit der Funktion als CEO (Chief Executive Officer) soll von América Móvil nominiert werden können; ein Vorstandsmitglied, nämlich der CFO (Chief Financial Officer), soll von der ÖBAG nominiert werden können. Ein allfälliges drittes Vorstandsmitglied soll von América Móvil nominiert werden können. In der Satzung der Gesellschaft ist vorgesehen, dass solange die Republik Österreich direkt oder indirekt zumindest 25% plus eine Aktie am Grundkapital der Gesellschaft hält, Kapitalerhöhungsbeschlüsse und die Begebung von Instrumenten, die ein Wandlungsrecht oder eine Wandlungsverpflichtung in Aktien der Gesellschaft beinhalten, sowie Änderungen dieser betreffenden Satzungsbestimmungen, einer Mehrheit bedürfen, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Solange die ÖBAG mehr als 25% plus eine Aktie oder mehr am Grundkapital der EuroTeleSites AG hält, stehen der ÖBAG nach dem

Syndikatsvertrag unter anderem die folgenden Mitbestimmungsrechte zu: Vetorechte bei Kapitalerhöhungen der EuroTeleSites AG und ihrer Tochtergesellschaften, bei der Ausgabe bestimmter wandelbarer Instrumente, bei der Bestellung des Abschlussprüfers, beim Abschluss von Rechtsgeschäften mit nahestehenden Personen, bei der Verlegung des Firmensitzes und wesentlicher Geschäftsfunktionen, einschließlich Forschung und Entwicklung, Änderung der Dividendenpolitik. Darüber hinaus erhält die ÖBAG die nach geltendem Recht zwingend vorgesehenen Sperrminoritätsrechte eines 25% plus eine Aktie haltenden Minderheitsaktionärs. Die Vetorechte der ÖBAG bei Kapitalerhöhungen und der Ausgabe bestimmter wandelbarer Instrumente sind – wie oben beschrieben – auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Selbst wenn die Beteiligung der ÖBAG auf unter 25% fällt, sie aber noch mit mindestens 10% beteiligt bleibt, stehen der ÖBAG noch bestimmte Vetorechte zu.

Mitarbeiter Vielfalt

EuroTeleSites schätzt Vielfalt und Inklusion und erkennt an, dass Mitarbeitende mit unterschiedlichen Hintergründen, Religionen und Bildungswegen einzigartige Perspektiven und Fähigkeiten einbringen. Das Unternehmen ist in sechs Ländern tätig und beschäftigt 201 Personen, die 13 Nationalitäten repräsentieren. Diese Mitarbeitenden tragen zu einer Vielzahl von Rollen bei und spiegeln das Engagement des Unternehmens wider, eine dynamische und inklusive Belegschaft zu fördern. Durch die bewusste Inhouse-Besetzung von HR und Finance wollen wir die Servicequalität verbessern, die Flexibilität erhöhen und eine engere Kontrolle gewährleisten. Infolge dieses Ansatzes ist unsere Belegschaft im Vergleich zum Vorjahr von 182 auf 201 gewachsen.

Mitarbeiterverteilung (Headcount)

- Gruppe: 22
- Österreich: 58
- Bulgarien: 36
- Kroatien: 30
- Nord Mazedonien: 18
- Serbien: 28
- Slowenien: 9
- Gesamtzahl der Mitarbeitenden: 201

Nichtfinanzielle Informationen – Mitarbeitende und Organisation

EuroTeleSites legt großen Wert darauf, in allen operativen Märkten ein inklusives, sicheres und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld zu schaffen. Als Teil des Engagements der Gruppe für verantwortungsvolle Unternehmensführung und nachhaltige Entwicklung des Humankapitals sind zentrale Kennzahlen zur Belegschaft ein integraler Bestandteil der jährlichen Berichterstattung.

Geschlechtervielfalt

Im Jahr 2025 machten Frauen 43% der gesamten Belegschaft der EuroTeleSites Gruppe aus. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen betrug 34%, was die kontinuierlichen Bemühungen des Unternehmens unterstreicht, Vielfalt und Chancengleichheit auf allen Managementebenen zu stärken. Den größten Anstieg von Frauen in Führungspositionen verzeichnete die Gruppe, mit einem Zuwachs von 33% zwischen Januar 2025 und Dezember 2025.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds bleibt oberste Priorität. Im Berichtsjahr wurden in allen Märkten keine Arbeitsunfälle verzeichnet. Diese Kennzahlen spiegeln das fortwährende Engagement von EuroTeleSites wider, eine vielfältige, widerstandsfähige und sichere Organisation zu fördern, die Mitarbeitende dabei unterstützt, zum langfristigen Erfolg der Gruppe beizutragen.

Corporate Governance-Bericht

Gemäß C-Regel 61 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass der konsolidierte Corporate Governance-Bericht auf der EuroTeleSites Website unter eurotelesites.com/investor-relations abgerufen werden kann.

Nichtfinanzielle Erklärung

EuroTeleSites Group beschäftigte im Jahr 2025 durchschnittlich weniger als 500 Mitarbeitende, daher ist eine nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 243 Abs. 5 UGB nicht einzubeziehen. Der wichtigste nicht-finanzielle Indikator für EuroTeleSites Group ist die Tenancy Ratio. Andere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Geschäftsentwicklung von EuroTeleSites Group derzeit nicht relevant.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt.

Wien, am 6. Februar 2026

Der Vorstand der EuroTeleSites AG

Ivo Ivanovski
Generaldirektor

Lars Mosdorf
Finanzvorstand

Deloitte.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats und den Vorstand der
EuroTeleSites AG
Wien

Wir haben die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 der

EuroTeleSites AG, Wien,

(im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ genannt)

abgeschlossen und erstatten über das Ergebnis dieser Prüfung den folgenden Bericht:

1. Prüfungsvertrag und Auftragsdurchführung

In der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 der EuroTeleSites AG, Wien, wurden wir zum Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr gewählt. Die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, hat mit uns einen Prüfungsvertrag abgeschlossen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht gemäß §§ 269 ff UGB zu prüfen.¹

Bei der Gesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 189a Z 1 UGB; diese gilt daher als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelte es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung, bei der die Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr 537/2014 anzuwenden sind.

Diese Prüfung erstreckte sich darauf, ob bei der Erstellung des Jahresabschlusses und der Buchführung die gesetzlichen Vorschriften beachtet wurden. Der Lagebericht wurde dahingehend geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Es war auch festzustellen, ob ein Corporate Governance-Bericht (§ 243c UGB) aufgestellt worden ist. Weiters war festzustellen, ob der Vorstand zu dem gemäß § 78c AktG aufzustellenden Vergütungsbericht die geforderten Informationen zur Verfügung gestellt hat.

Für die Berichterstattung gemäß Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr 537/2014 wird auf den gesonderten Bericht an den Prüfungsausschuss verwiesen.

¹ Über die ebenfalls vereinbarte Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 erstatten wir gesondert Bericht.

Deloitte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des vorangegangenen Geschäftsjahres erfolgte durch einen anderen Abschlussprüfer.

Bei unserer Prüfung haben wir die in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing). Wir weisen darauf hin, dass das Ziel der Jahresabschlussprüfung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist. Eine absolute Sicherheit lässt sich nicht erreichen, weil jedem Rechnungslegungs- und internen Kontrollsystem die Möglichkeit von Fehlern immanent ist und aufgrund der stichprobengestützten Prüfung ein unvermeidbares Risiko besteht, dass wesentliche falsche Darstellungen im Jahresabschluss unentdeckt bleiben. Die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Wir führten die Prüfung mit Unterbrechungen im Zeitraum von August bis Dezember 2025 (Vorprüfung) sowie von Jänner bis Februar 2026 (Hauptprüfung) durch. Die Prüfung wurde mit dem Datum dieses Berichtes materiell abgeschlossen.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Dr. Christoph Waldeck, Wirtschaftsprüfer, verantwortlich.

Grundlage für unsere Prüfung ist der mit der Gesellschaft abgeschlossene Prüfungsvertrag. Die von der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen herausgegebenen "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe" (laut Anlage) bilden einen integrierten Bestandteil dieses Prüfungsvertrages. Diese Auftragsbedingungen gelten nicht nur zwischen der Gesellschaft und dem Abschlussprüfer, sondern auch gegenüber Dritten. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

Deloitte.

2. Aufgliederung und Erläuterung von wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

Der Anhang wurde gemäß den Bestimmungen der §§ 236 ff UGB erstellt. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir hinsichtlich der Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses gemäß § 273 Abs 1 UGB auf die Erläuterungen und Aufgliederungen im Anhang.

Deloitte.

3. Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses

3.1. Feststellungen zur Gesetzmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie zum Corporate Governance-Bericht und zum Vergütungsbericht

Bei unseren Prüfungshandlungen haben wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung festgestellt. Im Rahmen unseres risiko- und kontrollorientierten Prüfungsansatzes haben wir – soweit wir dies für unsere Prüfungsaussage für notwendig erachteten – die internen Kontrollen in Teilbereichen des Rechnungslegungsprozesses in die Prüfung einbezogen.

Hinsichtlich der Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes verweisen wir auf unsere Ausführungen im Bestätigungsvermerk.

Die Gesellschaft hat einen Corporate Governance-Bericht gemäß § 243c UGB aufgestellt. Eine materielle Prüfung dieses Berichtes war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Zu dem von der Gesellschaft aufzustellenden Vergütungsbericht gemäß § 78c AktG wurde im Rahmen der Prüfung festgestellt, dass die Vergütungsberichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft kostenfrei öffentlich zugänglich waren. Für das Geschäftsjahr 2025 hat die Gesellschaft bis zum Abschluss unserer Prüfung noch keinen Vergütungsbericht gemäß § 78c AktG kostenfrei öffentlich zugänglich gemacht. Eine materielle Prüfung der Vergütungsberichte war nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

3.2. Erteilte Auskünfte

Die gesetzlichen Vertreter haben die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise erteilt und eine Vollständigkeitserklärung unterfertigt.

Wir erhielten vom Abschlussprüfer des vorangegangenen Geschäftsjahres Zugang zu den relevanten Informationen der geprüften Gesellschaft und über die zuletzt durchgeführte Abschlussprüfung.

Deloitte.

3.3. Stellungnahme zu Tatsachen nach § 273 Abs 2 und Abs 3 UGB (Ausübung der Redepflicht)

Bei Wahrnehmung unserer Aufgaben als Abschlussprüfer haben wir keine Tatsachen festgestellt, die den Bestand der geprüften Gesellschaft gefährden oder ihre Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können oder die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung erkennen lassen. Wesentliche Schwächen bei den internen Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses sind uns nicht zur Kenntnis gelangt. Die Voraussetzungen für die Vermutung eines Reorganisationsbedarfs (§ 22 Abs 1 Z 1 URG) sind nicht gegeben.

Deloitte.

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der EuroTeleSites AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Deloitte.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Sachverhalt und Problemstellung

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 der EuroTeleSites AG werden Anteile an verbundenen Unternehmen an der A1 Towers Holding GmbH in Höhe von 820 Mio. EUR ausgewiesen. Das entspricht 98% der Bilanzsumme.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden jährlich im 4. Quartal des Geschäftsjahres Wertminderungstests unterzogen. Die Wertminderungstests ergaben keinen Abwertungsbedarf im Geschäftsjahr 2025.

Für Details zu Anteilen an verbundenen Unternehmen verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 1.4. „Allgemeines Grundsätze der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden/-Anlagevermögen“ und Punkt 2.1. „Erläuterungen zur Bilanz/Anlagevermögen“ im Anhang.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von den Einschätzungen abhängig, beispielsweise über die zukünftigen Cashflows, insbesondere der deren Prognosen zugrundeliegenden Annahmen, sowie sonstige Bewertungsparameter, und ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Geringfügige Veränderungen in diesen Annahmen können zu wesentlichen Änderungen der Ergebnisse der Werthaltigkeitstests führen.

Aus diesen Gründen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Prüferisches Vorgehen

Bei unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die eingerichteten Prozesse zur Identifizierung von Indikatoren für Wertminderungen erlangt. Die Angemessenheit des methodischen Vorgehens (Bewertungsmodell) zur Durchführung des Werthaltigkeitstests und die Ermittlung der wesentlichen Bewertungsparameter wurde unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten kritisch gewürdigt. Weiters wurde die rechnerische Richtigkeit beurteilt.

Wir haben die der Planung der Cashflows zugrundeliegenden Annahmen und die darin enthaltenen Ermessensentscheidungen kritisch gewürdigt und eingehend mit den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft diskutiert und hinterfragt. Die Angemessenheit der in die Berechnung eingegangenen Annahmen über zukünftige Zahlungsströme in Zusammenhang mit der geplanten Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben wir auch mit branchenspezifischen Markterwartungen aus externen Datenquellen verglichen und anhand historischer Daten plausibilisiert.

Deloitte.

Ergänzend dazu haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein potenzielles Wertänderungsrisiko bei Änderung von wesentlichen Bewertungsannahmen beurteilen zu können.

Zusätzlich erstreckte sich unsere Prüfung auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der gemäß UGB im Anhang geforderten Angaben.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt - Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Gesellschaft wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 10. Februar 2025 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss erteilt hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Jahresfinanzbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der

Deloitte.

Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

Deloitte.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht

Deloitte.

in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr gewählt und am 27. August 2025 vom Aufsichtsrat mit der Durchführung der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind seit dem am 31. Dezember 2025 endenden Geschäftsjahr Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Art 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Deloitte.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Christoph Waldeck.

Wien

6. Februar 2026

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Qualifiziert elektronisch signiert: | |
| Datum: | 06.02.2026 |

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
EuroTeleSites AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich
Firmenbuch-Nr.: 611727z, Handelsgericht Wien
www.eurotelesites.com

Erscheinungsort: Wien, Österreich
Redaktionsschluss: Februar 2026

EuroTeleSites 